

Vielleicht lag es ja an Formulierungen wie „selbstverwaltet“ oder „Wohnraum der privaten Spekulation entziehen“. Jedenfalls kochten die Emotionen bei den Konservativen ganz schön hoch am Montagabend im Tübinger Gemeinderat: Bei der Debatte um ein (verzinstes

peilt. Wegen der Kredit-Bürgschaft durch die Bank bestehe für die Stadt kein Risiko, zudem verhindere das Konstrukt aus Verein, GmbH und Mietshäuser-Syndikat, dass künftige Bewohner die Häuser auf dem freien Markt versilbern können. Soehlke: „Da stehen hinterher nicht vier Villen von Privatleuten.“

Ein kleiner Preis für bezahlbares Wohnen

und per Bankbürgschaft abgesichertes) 150 000-Euro-Darlehen der Stadt an das Vier-Häuser-Projekt fühlten sich Beobachter, die schon länger dabei sind, an ideologische Wortgefechte der 1980er Jahre erinnert – etwa als der Tübinger Gemeinderat einmal lange und heftig über einen Mini-Zuschuss für die linke Blaskapelle Trotzblech stritt.

Das Projekt, mit dem ein Tübinger Verein und das Freiburger Mietshäuser-Syndikat für 50 Erwachsene und 30 Kinder bezahlbaren Wohnraum an der Hechinger Straße schaffen wollen, sei „eigennützig, nicht gemeinnützig“, wettete Dieter Barth (UFW). Ulrich Latus (CDU) regte auf: „Eine klamme Stadt vergibt Darlehen an Privatleute – das kann doch nicht wahr sein!“ Und Anne Kreim (FDP) fand: „Wir wollen nicht um jeden Preis sozialen Wohnraum schaffen!“ Zudem sei die Kreditzusage ein Präzedenzfall für andere private Bittsteller.

Das sah Baubürgermeister Cord Soehlke ganz anders: „Wir machen große Verrenkungen, um günstigen Wohnraum in Tübingen zu schaffen.“ Deshalb sei die Initiative des Vereins unterstützenswert, der in den vier Häusern Quadratmeter-Mieten von etwa sieben Euro an-

hätte und von der EU gezwungen worden wäre, ihre Häuser zu verkaufen.“ Fast ein Wunder, dass es überhaupt gelang, die vier Tübinger LBBW-Häuser aus deren riesigem Gesamtpaket zu lösen. Wahr ist auch: Einzig der Druck der Landesbank, die bis Jahresende ein Ergebnis will, machte den städtischen Überbrückungskredit erst nötig.

Unterstützung und viel Lob für das Projekt gab's von AL/Grüne, deren Antrag auf Finanzhilfe die Debatte ins Rollen gebracht hatte, von SPD, Linken und WUT. Auch Lisa Federle (CDU) stimmte gegen den Rest ihrer schimpfenden Fraktion und für den Kredit – eine satte Mehrheit von 28 Räten und ein starkes Signal dafür, dass es im teuren Tübingen auch anders geht. Dass Wohnen ein Menschenrecht ist, und nicht einzig dem Profitgedanken unterworfen sein darf. Ein Darlehen über 150 000 Euro – ein kleiner Preis für reichlich bezahlbaren Wohnraum.

„Großartig“ findet Judith Janschewski vom Vier-Häuser-Projekt den Ratsbeschluss: „Damit steht unsere Finanzierung.“ Dennoch sei der Verein weiter auf Direktkredite von Privatleuten angewiesen – schon weil das städtische Darlehen auf ein Jahr begrenzt ist. VOLKER REKITKE



450 000 Euro an Privatkrediten hat das Vier-Häuser-Projekt (hier die Hechinger Straße 23) schon zusammen. Nun beschloss der Rat, zum Kauf der Gebäude einen 150 000-Euro-Kredit zu gewähren. Wer sich für das Vorhaben interessiert, kann sich per E-Mail melden: vierhaeuserprojekt@googlegroups.com. Bild: Metz

Der
V
Tü
Das
ge
Für
die
Ga
na
lio
die
US
Tü
sch
Mi
Un
ber
Eu
der
Ga
ber
ku
ter
sch
Rü
se
ter
ge
de
str
14
20
ro
Da
U
er
au
w
te
un
st
da